

95593
y.N.v. 94438

20. I. 16

Lieber Freund!

Lange überlegte ich mir, was ich Dir wohl als kriegerische Erinnerung an meine Mutter anden könnte. Da fiel mir ein Bild auf dem nachfolgenden Stück nach von Gk., den mein Vater immer sehr hoch gehalten hat u. den Du Dir gewiss erinnert bei uns zu Hause zu haben. Ich sende ihm die u. hoffe, dass er seinen Lunk aufzehrt. Dazu legt ich einige Pariser Graminen, die wohl auch Du am ehesten zur Wiedergabe erkennen wirst; mein Vater hat sie offenbar einmal gesammelt.



Bei dem Gelegenheit lasst mir auch zugleich
danken für die warmen u. lieffenden Worte,
die du über meine Mutter gesprochen hast.
Du hast - ebenso wie der Lehrer Dr. Breuer
- die Worte für das gefunden, was, wie ich
wusste, Viele empfunden haben. Es war auch
eine gute Ergänzung zu dem was V. Adler,
ebenfalls mit großer Wärme in der Abh. 34.
gesprochen hat.

Mit zugleichem Gruss

Dein alter

Ludwig Mannheim



